

Anlage 1:

Formularantrag

01/08/2023

Antrag
auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1
Inhaltsübersicht

A. Antragstellung

		Allgemeine Angaben zum Antrag und zum Verfahren Formblatt 1	~
В.	Α	ntragsunterlagen	
	1.	Allgemeine Angaben zum Antragsinhalt und zum Standort; Pläne	•
	2.	Anlagen- und Betriebsbeschreibung; Schematische Darstellungen	~
		Darstellung der technischen Betriebseinrichtungen Formblatt 2.1	~
		Darstellung des Produktionsverfahrens und der Einsatzstoffe Formblatt 2.2	~
		Angaben zu Energieeffizienz/Wärmenutzung	
	3.	Angaben zu Luftschadstoffen einschließlich Gerüchen Formblätter 3.1 – 3.3	v
	4.	Angaben zu Lärm Formblatt 4	•
	5.	Angaben zu elektromagnetischen Feldern, Erschütterungen, Licht	V
	6.	Abwasser Formblätter 5.1 – 5.3	~
	7.	Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen Formblätter 6.1 – 6.2	~
	8.	Angaben zu anfallenden Abfällen Formblatt 7	~
	9.	Angaben zu Arbeitsschutz und Betriebssicherheit Formblatt 8	V
	10	. Angaben zu Maßnahmen nach der Betriebseinstellung	~
	11	Angaben zum Ausgangszustand für Anlagen nach der IE-Richtlinie Formblatt 9	
	12	Angaben zur Anlagensicherheit für Betriebsbereiche Formblätter 10.1 – 10.2	
	13	Angaben zur UVP-Vorprüfung bzw. UVP-Prüfung Formblatt 11	V

Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1
Inhaltsübersicht

C. Integrierte Anträge

Bauantrag Bauvorlagen, Lageplan, Bauzeichnungen nach der LBOVVO	V
Angaben zum Brandschutz	
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	

D. Weitere Unterlagen

UVP-Bericht	
Sicherheitsbericht	
Ausgangszustandsbericht	
Sachverständigengutachten	~
Sonstige Gutachten	
Weitere Unterlagen	

Anmerkung:

Die Art und Anzahl der zu verwendenden Formblätter und die Anzahl der Antragsfertigungen sind mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen.

Soweit beim Ausfüllen der Formblätter die Textfelder nicht ausreichen sollten, können zusätzliche Angaben separat beigefügt werden.

01/08/2023

Antrag

auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1
Antragsstellung

1. Antragsteller / Betreiber

Name Antragsteller			
Eckle GmbH Bauunternehmen	Eckle GmbH Bauunternehmen		
Postanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) ¹			
Kiesgräble 16, 89129 Langenau	Kiesgräble 16, 89129 Langenau		
Name Betreiber			
Eckle GmbH Bauunternehmen			
Postanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)			
Kiesgräble 16, 89129 Langenau			
Ansprechpartner für Rückfragen im immissionsschutzrechtlichen Verfahren			
Frank Nusser-Jungmann			
Telefon	E-Mail-Adresse		
07345/96460	info@eckle-tiefbau.de		

2. Antragsgegenstand

2.1 Verfahrensart

Neuvorhaben			
mit Öffentlichkeitsbeteiligung	ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	ggf. ergänzend	
Genehmigung für Neuanlage (§§ 4, 10 BlmSchG)	Genehmigung für Neuanlage (§§ 4, 19 BlmSchG)	Teilgenehmigung (§ 8 BlmSchG)	
Genehmigung für Neuanlage nach § 19 Abs. 3 BlmSchG (auf Antrag kein vereinfachtes Verfahren nach § 19 BlmSchG)	Genehmigung als Versuchsanlage (§ 19 BlmSchG i. V.m. § 2 Abs. 3 der 4. BlmSchV)	Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 8a BlmSchG)	
Genehmigung zur störfallrelevanten Errichtung und Betrieb genehmigungs- bedürftiger Anlagen (§ 19 Abs. 4 BlmSchG)		Vorbescheid (§ 9 BlmSchG)	
Änderungsvorhaben			
mit Öffentlichkeitsbeteiligung	ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	ggf. ergänzend	
Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 1 BlmSchG)	Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 2 Satz 1 BlmSchG) ²	Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)	
Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage nach § 19 Abs. 3 BImSchG (auf Antrag kein vereinfachtes Verfahren nach § 19 BImSchG)	Genehmigung zur Änderung einer im vereinfachten Verfahren genehmigten bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 2 Satz 3 BImSchG)	Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 8a BlmSchG)	

¹ Anzugeben ist der Sitz des Antragstellers, nicht die Postanschrift einer evtl. unselbstständigen Zweigniederlassung.

² Falls von der Möglichkeit des § 16 Abs. 2 BImSchG Gebrauch gemacht werden soll, ist ein Antrag auf Verzicht auf die öffentliche Bekanntmachung des Vorhabens sowie die Auslegung des Antrags und der Unterlagen beizufügen. Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 16 Abs. 2 BImSchG ist entsprechend zu begründen.

Antragsstellung auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung Genehmigung zur Änderung einer Vorbescheid Genehmigung zur störfallrelevanten bestehenden Anlage nach § 16 Abs. 4 (§ 9 BlmSchG) Änderung genehmigungsbedürftiger BlmSchG i.V.m. § 19 BlmSchG Anlagen (§ 16a BlmSchG) (auf Antrag kein Anzeigeverfahren nach § 15 BlmSchG) Genehmigung als Versuchsanlage Genehmigung zur störfallrelevanten Änderung genehmigungsbedürftiger (§ 19 BlmSchG i.V.m. § 2 Abs. 3 Anlagen (§ 19 Abs. 4 BlmSchG) der 4. BlmSchV) 2.2 Art und Umfang des Vorhabens 2.2.1 Neugenehmigung Nummer gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV einschließlich Verfahrensart Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU (IE-Richtlinie) vorhanden ja nein Werksinterne Bezeichnung der Anlage Leistung der Anlage / Anlagengröße Betriebszeiten Nr. gemäß Anhang 1 zur 4. BlmSchV

Antrag

Anlage 1 / Formblatt 1

≈ Antrag

auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

2.2.2 Änderungsgenehmigung

Nummer gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV einschließlich Verfahrensart		Anlage gemäß Art.	. 10	
2.1.1, Steinbrüche mit einer Abbaufläche von 10 ha oder mehr, Verfahrensart "G"		der RL 2010/75/EU (IE-Richtlinie) vorhanden		
			ja 🔽 nein	
Gegenstand der Änd	derung			
Erweiterung des t	oestehenden Steinbruchs um	n 6,3 ha.		
Leistung der Anlage	/ Anlagengröße		Betriebszeiten	
Nr. gemäß Anhang 1		1 11 63		
zur 4. BlmSchV	bisher:	künftig:	bisher:	künftig:
2.1.1	Steinbruch mit einer Abbaufläche von 10 ha oder mehr	Steinbruch mit einer Abbaufläche von 10 ha oder mehr	Mo-Sa von 6 - 20 Uh	Mo-Sa von 6 - 20 Uhr

Antrag

auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / I	Formblatt [*]
--------------	------------------------

Antragsstellung

3. Weitere Angaben		
Es handelt sich um eine Anlage nach der Industrieemissions-Richtlinie (§ 3 Abs. 8 BImSchG i.V.m § 3 der 4. BImSchV) mit folgendem maßgeblichem BVT-Merkblatt (§ 3 Abs. 6a BImSchG):		
v nicht zutreffend		
Die Anlage ist Betriebsbereich oder Teil eines Betriebsbereich	s (§ 3 Abs. 5a BImSchG): ja nein	
Beim Vorhaben handelt es sich um eine störfallrelevante Erriund einen Betrieb oder eine störfallrelevante Änderung einer oder eines Betriebsbereichs (§ 3 Abs. 5b BlmSchG):	0	
12. BlmSchV nicht anzuwenden		
Für das Vorhaben ist eine Vorprüfung des Einzelfalls oder UV der Anlage 1 zum UVPG erforderlich.	P gemäß Nr. 🗾 ja 🗌 nein	
UVPG nicht anzuwenden		
4. Integrierte Anträge		
Beantragt wird außerdem:	Erlaubnis nach § 18 BetrSichV	
Baugenehmigung nach Landesbauordnung	Eignungsfeststellung für AwSV-Anlage nach § 63 WHG	
Wasserrechtliche Genehmigung nach § 48 WG	Genehmigung zum Emittieren von Treibhausgasen nach § 4 Abs. 1 TEHG	
Wasserrechtliche Genehmigung nach § 60 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 WHG	✓ Eingriffszulassung nach §15 BNatSchG	
☐ Indirekteinleitergenehmigung nach § 58 WHG	Sonstige Zulassungen ³	

4.1 Für die beantragte Anlage bzw. den beantragten Anlagenteil liegen bereits folgende Zulassungen vor:

Art der Zulassung und Genehmigungsbehörde	Datum	Aktenzeichen
Änderungsgenehmigung zur Änderung und zum Betrieb eines Steinbruchs [] in den Gewannen Meßkern, Kräutergärtlen und Innerer Kornberg, Gemarkung Albeck, Stadt Langenau	21.01.1998 (13.05. 1998)	32.40/106.11 /51.2/632.6
Wasserrechtliche Erlaubnis für das Einleiten von Oberflächenwasser auf dem Flurstück 558, Stadt Langenau Gemarkung Albeck.	07.02.2019	32/700.76/HM
Immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung für den Umbau und den Betrieb des bestehenden Schotterwerks in Langenau-Albeck.	30.11.2020	32/125.8/I/Rai

³ siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.1.3

Antrag

auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1
Antragsstellung

5. Folgende nicht integrierte Anträge werden separat gestellt:			
Wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 i.V.m. § 10 WHG			
Waldumwandlungsge	Waldumwandlungsgenehmigung nach § 9 LWaldG		
Sonstige Zulassunger	14		
6. Standort der Anlage			
PLZ, Ort			
89129 Langenau-Albeck			
Straße, Hausnummer			
Messkern 1			
ggf. Werksbezeichnung			
Steinbruch Albeck			
Flurstück-Nr.:	Gebietsausweisung laut BauNVO		
siehe Tabellen 2 + 3 in der Technischen Planung	Maßgeblicher / gültiger Bebauungsplan (Bez.)		
	In Kraft getreten am (Datum) GI GE ⁵ unbeplanter Bereich (§ 34 BauGB) ⁶ Außenbereich (§ 35 BauGB) ⁷ Sonstige: Lage in Schutzgebieten Überschwemmungsgebiet (HQ 100) Wasserschutzgebiet Sonstige:		
bei ortsveränderlichen Anlag	bei ortsveränderlichen Anlagen Angaben der vorgesehenen Standorte (ggf. Sonderblatt)		
<u> </u>			

siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.1.3

⁵ Erläuterungen zur Atypik der Anlage erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3

⁶ Erläuterungen erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3

⁷ Erläuterungen erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3

★ Antrag

auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

7. Zeitpunkt der vorgesehenen Inbetriebnahme Monat / Jahr			
	Mit Erteilung der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung		
8. Voraussichtliche Kosten d	es Vorhabens		
Investitionskosten inkl. Planungskosten und Umsatzsteuer			
davon Baukosten gemäß DIN 276			
EMAS-Registrierung	ja nein		
Ort Datum	Unterschrift /		
Ort, Datum Langenau, 07.08.2023; ergänzt	5101		

Seite 1 von 1

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Antragsunterlage

Anlage 1 / Formblatt 2.1

Anlagedaten

Reihenfolge nach Fließbild

Anlage (A	nlagenteile) und Nebeneinrichtungen	Kennbuchstabe Fließbild	Betriebszeiten [h/Tag oder h/a]	Betriebsweise	Auslegungsdaten			Bemerkungen	missio
Nr.	(Werks-) Bezeichnung			Kont.= K Disk.= D	Kapazität/Leistung [SI-Einheit]	Temp. (°C)	Druck, absolut (Pascal)		nssch
1	Abbau im Steinbruch	A	2.000 h/a	k	Förderung max. 353.000 t/a Verkauf max. 300.000 t/a	-	-	Antragsgegenstand	missionsschutzrechtliches
2	Verfüllung im Steinbruch	В	2.000 h/a	k	In der Regel: 185.000 t/a nach dem Abbau 274.000 t/a	-	-	Antragsgegenstand	Genehmigungsverfahren
3	Schotterwerk	С			Verkauf max. 300.000 t/a	-	-	Nicht Antragsgegenstand	
									Technische Betriebseinrichtungen

Stoff-Übersicht

Anlage/Anlagenteile/ Nebeneinrichtungen (eindeutige Bezeichnung und Gliederung ggf. lfd. Nr. gemäß Fließbild)	Bezeichnung Stoffname oder Gemisch: Mit Angabe der Verwendung als: Einsatzstoff, eingesetzter Abfall, Hilfsstoff, Zwischen-	Aggregat- zustände f,fl,g,ae	max. Lagermenge in t oder m³ (entsprechend Anhang 1 der 4. BImSchV)	Verbrauch bzw. Durchsatz in m³/h, kg/h, t/a	Zusammensetzung Komponente [Gew-%] [Vol%]		Angabe der Abfallschlüssel- nummer (AVV) bei eingesetzten Abfällen	CAS-Nr. und Angabe H-Sätze ¹
А, В	produkt, Nebenprodukt, Endprodukt Oberboden	f			Angabe nicht sinnvoll		kein Abfall nach KrWG	-
А, В	Kalkstein	f			Angabe nicht sinnvoll		kein Abfall nach KrWG	-
А, В	Fremdmaterial zur Verfüllung	f			zugelassene Erdstoffe der Zuordnungsklasse		01 04 08 01 04 09 17 05 04	Angabe nicht möglich
А, В	- Fortsetzung - Fremdmaterial zur				BG-/BM-0 nach MantelV		17 05 06 19 13 02 20 02 02	Angabe nicht möglich
A, B	Verfüllung Treibstoff + Schmierstoffe für Nutzfahrzeuge	fl	keine Lagerung in der Erweiterung		produktspezifisch	produkt- spezifisch	fällt nicht als Abfall an	produkt- spezifisch

¹ Falls zu dem Stoff oder Gemisch ein Sicherheitsdatenblatt vorliegt, das Datenblatt dem Antrag beifügen.

für immissionsschutzrechtliches Antragsunterlage Genehmigungsverfahren

Datum

Anlage 1 / Formblatt 2.2 01/08/2023

Produktionsverfahren Einsatzstoffe

Α

Produktionsverfahren Einsatzstoffe

Antragsunterlage

Anlage 1 / Formblatt 2.2

¹ Falls zu dem Stoff oder Gemisch ein Sicherheitsdatenblatt vorliegt, das Datenblatt dem Antrag beifügen.

Seite N N

Emissionen

Emissionsverursachende Betriebsvorgänge

Anlage, Anlagenteile, Nebeneinrichtungen	Verfahrensschritt	Emissionen				
Bezeichnung und Gliederung wie in Formblatt 2.1	Emissionsvorgang ¹	rel. Häufigkeit und Einzeldauer z.B. 8 h/d, 360 d/a, 30 Chargen/Monat	Gesamtdauer ca. h/a	zeitliche Lage	Abgasvolumenstrom ² an der Emissionsquelle Nm³/h, tr. (bei Bezugs-O ₂ von Vol.%)	chem. Bezeichnung der emittierten Stoffe
1	2	3	4	5	6	7
А, В	Abbau und Verfüllung im Steinbruch	2.000 h/a		Mo - Sa 6 - 20 Uhr		Gesteinsstaub Kalk
А, В	Fahrzeuge und Geräte	2.000 h/a		Mo - Sa 6 - 20 Uhr		Abgase und Staub
A	Abbau im Steinbruch	2.000 h/a		Mo - Sa 6 - 20 Uhr		Erschütterungen, Steinflug

Es sind Angaben für Emissionsvorgänge mit gefassten und mit diffusen Emissionsquellen erforderlich. Die Angaben sind für Normalbetrieb, längere An- und Abfahrvorgänge sowie Reinigungsvorgänge zu treffen. Für den Normalbetrieb ist in der Regel 100 % Last zugrunde zu legen, ggf. zusätzlich der bei Normalbetrieb vorkommende Lastzustand mit den maximalen Emissionswerten.

für immissionsschutzrechtliches Antragsunterlage Genehmigungsverfahren

Datum

01/08/2023

Anlage

Emissionen / Betriebsvorgänge 1 / Formblatt 3.1

Der Abgasvolumenstrom ist im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einem für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für den Abgasvolumenstrom anzugeben, z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand.

Emissionen

Emissionsmindernde Maßnahmen

Emissionen	Abgasreinigung		Überwachung						
chem. Bezeichnung der emittierten Stoffe	Reinigungsverfahren z.B. Filter, Wäscher	Rohgas- konzentration ¹	Wirkungsgrad	max. Emissionswe	max. Emissionswerte ²			Messort, , Aggregatzustand	emittiert in
		mg/m³	ca. %	mg/m³ bezogen auf trockenes Abgas i.N. bei Bezugs-O2	kg/h	kg/a	R=Rechnung	f, fl, g,ae	Emissions- quelle, Bezeich- nung oder Nummer der Quelle
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Gesteinsstaub Kalk	siehe UVP, Schutzgut Mensch, Anlage 3: Prognose Staub								A, B
Abgase und Staub	siehe UVP, Schutzgut Mensch, Anlage 3: Prognose Staub								А, В
Erschütterungen, Steinflug	siehe UVP, Schutzgut Mensch Anlage 1: Sprenggutachten								A

Rohgaskonzentrationen können geschätzt werden; die Konzentrationsangaben können sich auf das vereinigte Rohgas, z.B. vor Wäsche oder auf einen Teilstrom beziehen.

Genehmigungsverfahren

Emissionen / Maßnahmen

Anlage

1 / Formblatt 3.2

Datum

01/08/2023

für immissionsschutzrechtliches

Antragsunterlage

Die Emissionswerte sind im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einem für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für die Emissionswerte anzugeben, z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand. Die Emissionskonzentration bei emissionsverursachenden Vorgängen, welche weniger als 30 min dauern, ist durch arithmetische Mittelung auf 30 min-Werte umzurechnen. Der zugehörige arithmetisch gemittelte Volumenstrom (m³/h i.N., tr.) und die rechnerische Emissionsrate werden immer auf die volle Stunde bezogen.

Emissionen

Emissionsquellen

Emissions- quelle aus Formblatt 3.2	Beschreibung der Quelle	Abgas- volumenstrom ¹ Nm³/h tr. bei Bezugs-O ₂	Abgas- temperatur °C	geographische Lage nach ETRS 89 / UTM		ETRS 89/UTM				Höhe der Quelle über Grund² m	Innendurch- messer oder Austrittsfläche m bzw. m²	Austritts- richtung (vertikal, horizontal)	bei Flächenquellen Länge / Breite / Höhe³ m
16	17	18	19	20	20	21	22	23	24				
А, В	siehe UVP, Schutzgut Mensch Anlage 3 Prognose der Staubemissionen und -immissionen												
А, В	siehe UVP, Schutzgut Mensch Anlage 3 Prognose der Staubemissionen und -immissionen												
A	siehe UVP, Schutzgut Mensch Anlage 1 Sprengtechnisches Sachverständigengutachten												

Datum

01/08/2023

Anlage 1 / Formblatt 3.3

für immissionsschutzrechtliches

Genehmigungsverfahren

Emissionen, Quellen

Antragsunterlage

Der Abgasvolumenstrom ist im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken) und einen für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt anzugeben. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für den Abgasvolumenstrom, z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand, anzugeben.

² In der Regel ist eine Ableitung über Schornsteine erforderlich, deren Höhen nach der Nummer 5.5 TA Luft zu bestimmen sind. Die jeweilige Höhe soll aus Bauplänen entnommen werden können, insbesondere bei einer Ableitung über Dach, wenn eine Dachneigung von weniger als 20° vorhanden ist.

³ Länge und Breite bei Rechteckquellen, die vertikal emittieren, Länge und Höhe bei Rechteckquellen, die horizontal emittieren.

Seite	
_	
Von	
N	

Lärm
Betrie

Betriebliche Schallg	juellen und deren	Einwirkungen auf	die Immissionsorte	 Prognose

Irrelevanz nach Nr. 3.2.1 Abs. 2 TA Lärm:	ja, Begründung ist im Textteil des Antrags angegeben nein
Immissionsorte innerhalb Einwirkungsbereich:	✓ ja☐ nein, Erläuterungen sind im Textteil des Antrags angegeben

Emissionen ¹	Immissionen ²										
Anlage, Anlagenteil, Einzelschallquelle, anlagenbezogener Fahrverkehr	emittierter Schall- leistungspegel dB(A)		Zusatzbelastung an den Immissionsorten (IO) ir					en (IO) in dE	3(A)		
		10 _	1	10 _	2_	10 _	3	10 .	4	10 _5_	
		Straße / Ha	usnummer	Straße / Ha	ausnummer	Straße / Ha	usnummer	Straße / Ha	ausnummer	Straße / Ha	usnummer
		St. Nikola	us 1	Messkernweg 10		Am Kohnenbühl 51		Kornberg	höfe 1	Hof Postw	/eg
		tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
für Details siehe UVP, Schutzgut Mensch: Anlage 2											
Geräuschimmissionsprognose nach TA Lärm											
Zusatzbelastung der zu beurteilenden Anlage³		55		55		47		48		48	

01/08/2023

Anlage 1 / Formblatt 4

für immissionsschutzrechtliches

Genehmigungsverfahren

Lärm

Antragsunterlage

¹ Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle und den anlagenbezogenen Fahrverkehr, getrennt nach Fahrzeugkategorien, ist der emittierte Schallleistungspegel anzugeben.

² Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle sind die Teilbeurteilungspegel am Immissionsort anzugeben.

³ Die Immissionspegel /-anteile der einzelnen Schallquellen sind entsprechend den Vorgaben der TA Lärm zusammenzufassen und als Zusatzbelastung für den jeweiligen Immissionsort anzugeben.

Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte - Prognose

	•		·		IO <u>3</u> Straße / Hausnummer Am Kohnenbühl 51		IO <u>4</u> Straße / Hausnummer Kornberghöfe 1		IO _5_ Straße / Hausnummer Hof Postweg	
	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Vorbelastung⁴										
Gesamtbelastung ⁵										
Immissionsrichtwert nach Nr. 6.1 der TA Lärm	60		55		55		60		60	
Gebietseinstufung ⁶	МІ	•	WA		WA		МІ		МІ	

Gewerbegebiet GE,

urbanes Gebiet MU,

Kerngebiet/Dorfgebiet/Mischgebiet MI, allgemeines Wohngebiet/Kleinsiedlungsgebiet WA, reines Wohngebiet WR,

Kurgebiet / Krankenhäuser / Pflegeanstalten SO.

Hinweis: Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sowie bei der Ein- und Ausfahrt, die in Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage entstehen, sind der zu beurteilenden Anlage zuzurechnen und zusammen mit den übrigen zu berücksichtigenden Anlagengeräuschen bei der Ermittlung der Zusatzbelastung zu erfassen und zu beurteilen. Sonstige Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sind bei der Ermittlung der Vorbelastung zu erfassen und zu beurteilen, Nummer 7.4 TA Lärm.

⁴ Vorbelastung sind Geräuschimmissionen von Anlagen im Umfeld, ohne den Beitrag der Geräuschimmissionen der zu beurteilenden Anlage.

Die Gesamtbelastung ist die Belastung eines Immissionsortes, die von allen Anlagen hervorgerufen wird. Sie ist entsprechend den Vorgaben der TA Lärm aus der Vorbelastung und der Zusatzbelastung zu ermitteln.

⁶ Für den jeweiligen Immissionsort ist die Gebietseinstufung nach Baunutzungsverordnung anzugeben: Industriegebiet GI,

Seite 1 von 1

Abwasser/ Anfall

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Antragsunterlage

Anlage 1 / Formblatt 5.1

Abwasser

Abwasseranfall

Anfallstelle mit Zuordnung zu den Anlagen/Anlagenteilen, Nebeneinrichtungen (Bezeichnung und Gliederung wie in Formblatt 2.1)	Art der Abwasser(teil)ströme z.B. Produktionsabwasser, Reinigungswasser, Spülwasser, Abschlämmwasser, Kühlwasser auch Sanitärabwasser	Herkunftsbereich gemäß Anhang zur AbwV	Art der Abwasserableitung k = kontinuierlich d = diskontinuierlich, ggf. Anzahl der Chargen pro Zeiteinheit (je Teilstrom)	Abwasserstrom in m³/h oder m³/Charge und Abwassertemperatur (je Teilstrom)	chem. Bezeichnung aller Inhaltsstoffe, ggf. zusätzlich Summenparameter (je Teilstrom)
1	2	3	4	5	6
Kein Abwasseranfall; weitere Erläuterungen s. Kapitel 5, Technische Planung					

Abwasser

Abwasserbehandlung

chem. Bezeichnung der Inhaltsstoffe, ggf. zusätzlich Summen- parameter getrennt nach einzelnen Komponenten (Übertrag von Spalte 6 des Formblatt 5.1)	Maximalwerte im unbehandelter	n Abwasser¹	Reinigungsprinzip Vorbehandlung, z.B. Fällung, Filtration, Leichtstoffabschei- dung, biologische Behandlung mit Wirkungsgrad	Maximal- konzentration im (ggf. vorbehandelten) Abwasser am Ort des Anfalls ² mg/I	Reinigungsprinzip Endbehandlung³, z.B. Fällung, Filtration, Leicht- stoffabscheidung, biologische Behandlung mit Wirkungsgrad	Maximal- konzentration im (ggf. behandelten) Abwasser mg/l	Eigenkontrolle k = kontinuierlich d = diskontinuierlich Mischprobe, Stichprobe, Häufigkeit, z.B. t = täglich	Ort der anlagen- bezogenen Eigenkontrolle Z = Zulauf A = Ablauf O = Ort des Anfalls E = Endbehand-	missionsschutzrechtliches
	Konzentration mg/l	Massenstrom kg/h					w = wöchentlich m = monatlich	lung	rec
7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Kein Abwasseranfall; weitere Erläuterungen s. Kapitel 5, Technische Planung									ches Genehmigungsverfahren
inweis: Bei Anfall von Abv Die Maximalwerte können gg		n Herkunftsbereiche	en ist das Formblatt 5.	2 für jeden Herkunftsbe	reich getrennt auszufü	illen.			Abwasserbehandlung

für immissionsschutzrechtliches

Anlage

1 / Formblatt 5.2

Datum

01/08/2023

Antragsunterlage

Die Maximalwerte können ggf. geschätzt werden.

² Ort des Anfalls ist der Ort, an dem Abwasser vor der Vermischung mit anderem Abwasser behandelt worden ist, sonst an dem es erstmalig gefasst wird.

³ Vor der Zusammenführung von Abwasserströmen unterschiedlicher Herkunft gemäß den in den Anhängen zur AbwV bestimmten Herkunftsbereichen.

Abwasserteilströme aus Formblatt 5.1, Spalte 2	Zulauf in Endstufe Abwasseranlage	Abwasserabfluss m³/h k = kontinuierlich	Abwasser- temperatur	Indirektein	leitung	Direkteinleitung	Maximale Einleitwerte pro Inhaltsstoff,	Jahres- oder Monatsmittel- wert in mg/l	Ablaufbezogene Eigenkontrolle k = kontinuierlich	Messort Eigen- kontrolle
Sparte 2	(Endkontrollschacht oder ggf. Abwasser- behandlung) ¹ je Teilstrom m³/h m³ pro Charge		°C	ö = öffentliche Kanalisation p = private Kanalisation	zugeordnete Kläranlage	Bezeichnung Gewässer und Fluss-km	ggf. zusätzlich Summenpara- meter mg/l (kg/h)	Anlagen anzugeben) Anlagen anzugeben) Anlagen anzugeben) Mischprobe d = diskontinuierlid Häufigkeit, z.B. t = täglich w = wöchentlich m = monatlich	anzu- Mischprobe d=diskontinuierlich Häufigkeit, z.B. t = täglich w = wöchentlich m = monatlich	
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Kein Abwasseranfall; weitere Erläuterungen s. Kapitel 5										

Falls nach Vermischung von Abwasserströmen unterschiedlicher Herkunft, vor Direkteinleitung oder vor Einleitung in die Kanalisation eine Endbehandlung des Abwassers stattfindet, bedarf es einer Erläuterung des Reinigungsprinzips (auch pH-Einstellung) im Textteil des Antrags.

Datum Anlage 1 / Formblatt 5.3

für immissionsschutzrechtliches

Genehmigungsverfahren

Abwasser / Einleitung

Antragsunterlage

01/08/2023

01/08/2023

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.1 Übersicht / Wassergefährdende Stoffe

1. Übersichtsdarstellung

Stoffe, Anlagenart

Anlagenbezeichnung	Stoffbezeichnung und Aggregatzustand (f = fest, fl = flüssig, g = gasförmig)	Einstufung (Wassergefähr- dungsklasse, WGK oder allg. wg¹)	Art der Anlage (L, A, U² oder H, B, V³, R = Rohrleitung)	Maximales Volumen in m³ oder t oder max. Volumenstrom⁴ in I/min	Gefährdungsstufe nach AwSV (A, B, C, D)
Nicht ortsfeste bzw. nicht ortsfest benutzte Anlagen (Nutzfahrzeuge), die mit Diesel betrieben werden	fl	produkt- spezifisch	keine Anlage i. S. d. AwSV	keine Anlage i. S. d. AwSV	keine Anlage i. S. d. AwSV
Sprengbereich, in dem mit Sprengstoff abgebaut wird (Keine Anlage i. S. der AwSV)	f	produkt- spezifisch	keine Anlage i. S. d. AwSV	keine Anlage i. S. d. AwSV	keine Anlage i. S. d. AwSV

2. Detailangaben für die einzelnen Anlagen – siehe Formblatt 6.2

¹ Allgemein wassergefährdend, z.B. aufschwimmende Stoffe.

² L, A, U = Lageranlagen, Abfüllanlagen, Umschlaganlagen.

 $^{^{3}}$ H, B, V = Anlagen zum Herstellen, Behandeln oder Verwenden.

⁴ Bei Abfüll- oder Umschlaganlagen bzw. Rohrleitungen größter Volumenstrom über einen Zeitraum von zehn Minuten oder der Rauminhalt, der sich aus dem mittleren Tagesdurchsatz der Anlage ergibt, wobei der größere Wert maßgebend ist.

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.1
Übersicht / Wasser-
gefährdende Stoffe

•				
3.		hwasse	KKI I OLZ	SOLTION
- 7	1 (1)	11W/455E		141111111
•			II GOILI	Iditally

3.1 Das erforderliche Löschwasser-Rückhaltevolumen beträgt	m³
Die Berechnung ergibt sich aus:	
Löschwasserrückhalterichtlinie (LöRüRI)	
Sonstige Berechnungsgrundlagen (z.B. als Erkenntnisquelle VdS 2557)	
Eine nachvollziehbare Berechnung ist enthalten	Anlage
3.2 Eine detaillierte Beschreibung der Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen (Auffangräume, Löschwasserschotts, Kanalabsperrungen etc.) unter wasserrechtlichen Gesichtspunkten enthält	Anlage
Eine zeichnerische Darstellung enthält	Anlage
Das tatsächliche Löschwasser-Rückhaltevolumen für den o.a. Bereich beträgt	m³

20/06/2024

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.2

Detailangaben / Wassergefährdende Stoffe

Detailangaben Wassergefähre				errückhal	ltung
Hinweis: Für jede Anlage ist ein eige	nes Formbla	att aus	szufullen.		
Angaben zur Anlage					
Bezeichnung der Anlage					
Tanklager				Feststoff-/ Sch	üttgutlager
Fass-/ Gebindelager				Abfüllanlage	
Tankstelle				Eigenverbrauch	nstankstelle
Umschlaganlage				Rohrleitungsan	lage
HBV-Anlage (Herstellen, Behandeln ur wassergefährdender Stoffe) Verfahrenszweck:	nd Verwenden			ortsfe (Nutz	ortsfeste bzw. nicht est benutzte Anlagen fahrzeuge), die mit Diesel eben werden
betriebsinterne Bezeichnung der Anlage:					
Anlagenbeschreibung, -umfang:					
Angaben zum Standort der Anlage Lage in nachfolgend genannten Gebieten	ja		nein		
- <u>-</u>		ne II	Zone III	Zone III A	Zone III B
Heilquellenschutzgebiet, Zone:					
Überschwemmungsgebiet, Name de	es Gewässers:				
Angaben zu den wassergefährden	den Stoffeı	n in d	er Anlage		
Heizöl (WGK 2)	[m³]	~	Dieselkraftstoff	(WGK 2)	[m³]
aufschwimmender flüssiger,			Ottokraftstoff (V	VGK 3)	[m³]
☐ wassergefährdender Stoff	[m ³]		Altöl (WGK 3)		[m³]
sonstige wassergefährdende Stoffe na genannten Angaben beifügen, insbeso				e Aufstellung n	nit den
chemische Bezeichnung oder Handelsname des Stoffes			Aggregatzustand	WGK	Volumen / Masse des Stoffes [m³] bzw. [t]
Ermittlung der Gefährdungsstufe o	der Anlage	nach	§ 39 AwSV		
maßgebendes Volumen / Masse der Anlage	in [m³] bzw. [t]			

✓ WGK 2

WGK 3

WGK 1

ПА

maßgebendes WGK der Anlage

Gefährdungsstufe der Anlage

allgemein wassergefährdend

Gefährdungsstufe entfällt

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.2

Detailangaben / Wassergefährdende Stoffe

Technische Angaben zur Anlage

Aufstellung / Bauart d	ler Anlage								
unterirdisch / mit ur		nt	✓ ober	irdisch					
einsehbaren Anlage	enteilen		☐ im G	ebäud	е	☑ im F	reien	☐ mit Üb	erdachung
Behälter Anzahl	kommuniz	ierend verbu	unden		☐ ja	nein			
Herstellernummer des Behälters	enthaltener wasser- gef. Stoff	einwand	dig doppe wandi			olumen n³]	Metall	Kunst- stoff	anderes Material
	general					,			
]					
bauaufsichtliche Verwei	ndbarkeitsnachweise	DIN-/ EN-N	orm, Zulassı	ungsnu	ımmer)			1	
zu Zeile 1									
zu Zeile 2									
zu Zeile 3									
Sicherheitseinrichtung	gen der Anlage								
								barkeitsnac gsnummer)	
Leckanzeigegerä	it				(5114) [Zalaccari	gonammon	
Überfüllsicherun	g / Grenzwertgeber								
Rückhalteeinrich Rückhaltevolume Werkstoff / Mate				m³					
Leckageerkennu									
Löschwasserrüch Rückhaltevolume				m³					
	der organisatorische N	/laßnahmen	:						
Sonstige und / or									
-									
Rohrleitungen Bauart		ober- irdisch	unter- irdisch		Anzahl	Metall			es Material
Rohrleitungen	kanzeige	ober-irdisch	unter- irdisch		anzahl	Metall	Kunst stoff		es Material
Rohrleitungen Bauart		irdisch	irdisch	Α	Anzahl		stoff		es Material
Rohrleitungen Bauart Doppelwandig mit Leck	gen	irdisch	irdisch	A	Anzahl		stoff		res Material
Rohrleitungen Bauart Doppelwandig mit Leck Einwandige Rohrleitung	gen	irdisch	irdisch	A	ınzahl		stoff		es Material
Rohrleitungen Bauart Doppelwandig mit Leck Einwandige Rohrleitung Einwandig als Saugleitu	gen ing nr /-kanal	irdisch	irdisch				stoff		es Material
Rohrleitungen Bauart Doppelwandig mit Leck Einwandige Rohrleitung Einwandig als Saugleitu Einwandig im Schutzroh	gen ing nr /-kanal	irdisch	irdisch				stoff		res Material
Rohrleitungen Bauart Doppelwandig mit Leck Einwandige Rohrleitung Einwandig als Saugleitu Einwandig im Schutzroh bauaufsichtliche Verwei	gen ing nr /-kanal	irdisch	irdisch				stoff		es Material
Rohrleitungen Bauart Doppelwandig mit Leck Einwandige Rohrleitung Einwandig als Saugleitu Einwandig im Schutzroh bauaufsichtliche Verwei zu Zeile 1	gen ing nr /-kanal	irdisch	irdisch				stoff		es Material

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.2

Detailangaben / Wassergefährdende Stoffe

läche von Abfüll-/ Umschla	aganlagen		Bauaus	führung		
Bezeichnung der Fläche ınd Größe [m²]	Durchsatz [m³/Tag]	Max. Volumen- strom [I/min]	Beton	Verfugte Platten	Asphalt	anderes Material
pauaufsichtliche Verwendbar	keitsnachweise (DIN-/ E	EN-Norm, Zulassungsnu	mmer)	<u>I</u>	I.	I
u Zeile 1						
u Zeile 2						
Entwässerung der Fläche						
Jberdachung	Anschluss an	Anschluss an be	triebseigene	<u> </u>	Ausfüh	rung als
rorhanden	Kanalisation	Abwasserbehand	dlungsanlag	Э	abfluss	lose Wann

Von

Eindeutige Bezeichnung der Anlage, Teilanlage, Prozess	Eigenbezeichnung der Abfälle (Nichtverwendbare Produktionsabfälle, Fehlchargen, Betriebsmittel, Öle, Filtermaterialien)	Abfallbezeichnung nach Abfallver- zeichnisverord- nung (AVV)	Abfallschlüssel nach AVV (mit * gefährlich)	Begründung nicht gefährlich / gefährlich (bekannte Einsatz- stoffe, Deklarations- analyse, Erfahrung)	anfallende Menge t/a	Entsorger zum Zeitpunkt der Antragstellung (Name, Anschrift)	Recycling, Deponie)	Abfall zur Beseitigung (AB) Abfall zur Verwertung (AV)
A, Abbau Steinbruch	durch den Abbau fällt kein Abfall nach KrWG an.							
B, Verfüllung Steinbruch	Zugelassenes Verfüllmaterial (Fremdmaterial) wird im Steinbruch eingebaut. Dabei fällt kein Abfall an.						Verwendung für die Rekultivierungs verpflichtung des Steinbruchs	AV
	Das Material entsteht außerhalb des Betriebs und wird im Steinbruch einer Verwertung zugeführt.							
B, Verfüllung Steinbruch	Steinbruchbürtiger Ober- boden, Abraum und nicht verkaufsfähige Anteil werden im Steinbruch eingebaut							

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Antragsunterlage

Anlage 1 / Formblatt 7

01/08/2023

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 8

Arbeitsschutz

Raurec	htlich	as Vai	rfahren
Daulet	HLLIGH	C3 V C	ı I a I II C I I

Wird mit dem vorliegenden immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsantrag gleichzeitig eine baurechtliche Genehmigung mit beantragt?	✓ ja	nein
---	-------------	------

1. Personaleinsatz im Normalbetrieb

	Zusätzlich (zum Bestand)	insgesamt	max. gleichzeitig anwesend
Männer			
Frauen			

2. Arbeitszeit

Arbeitstage je Woche	5 (gelegentlich 6)		Zahl der Schid	hten 1		
Beginn und Ende der Arbeitszeit	Schicht 1 s. Beiblatt, Anlage 1	Sc	chicht 2	Schicht	:3	Schicht 4
	S. Deibiatt, Affiage 1					

3. Sozial-, Sanitär- und Sanitätseinrichtungen

Raum	Zahl der Räume	Größe (m²) je Raum	max. Zahl der Benutzer	Ort (Plan- oder Raum-Nr.)
Pausenräume	s. Beiblatt			
Bereitschaftsräume				
Räume für körperliche Ausgleichsübungen				
Frauen Umkleideraum				
Frauen Waschräume	Duschen oder Waschbecken			
Frauen-Toilette				
Männer Umkleideraum				
Männer Waschräume	Duschen oder Waschbecken			
Männer-Toilette				
Sanitätsraum				

Eckle GmbH Bauunternehmen Steinbruch Albeck - BImSchG-Antrag auf Steinbrucherweiterung

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren Anlage 1 / Formblatt 8

Arbeitsschutz 01.08.2023

Zusatzblatt

Anmerkung:

Der Abbau von Gesteinen sowie die Wiederverfüllung der Abbaustätte werden nach § 16 BImSchG und nach § 13 BImSchG auch bau- und naturschutzrechtlich beantragt.

Die baurechtlichen Gesichtspunkte beziehen sich daher auf die Abgrabung und Verfüllung sowie die Errichtung eines Zaunes zur Eingrenzung des Abbaubereiches. Bauliche Anlagen wie Gebäude o. vgl. werden nicht errichtet oder entfernt. Die Arbeiten finden auf mobilen Geräten oder direkt im Freien statt. Zu den Abschnitten 4. und 5. des Formblattes 8 werden daher keine Angaben gemacht. Es findet keine Lagerung von Gefahrstoffe im Abbau- und Verfüllbereich statt.

Die Arbeiten finden in der Regel im 1-Schicht-Betrieb montags bis freitags zwischen 6:30 und 17 Uhr (max. Betriebszeiten 6 bis 20 Uhr) statt.

Den Mitarbeitern / Mitarbeiterinnen im Steinbruch stehen die vorhandenen Sozial- und Sanitäreinrichtungen zur Verfügung.

Mitarbeitern / Mitarbeiterinnen, die im Steinbruch arbeiten stehen Dusch- bzw. Waschräume zur Verfügung.

Für Büro- und Reinigungstätigkeiten sind keine Wasch- oder Duschräume erforderlich.

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 8	
Arbeitsschutz	

4. Belüftung von Arbeitsräume	4.	Belüftung	von	Arbeitsräume	n
-------------------------------	----	-----------	-----	--------------	---

Lüftungsart	Ort – Halle / Raum						
Freie Lüftung							
Raumlufttechnische Anlage							
Wird belastete Abluft aus Absauganlagen in Arbeitsräume zurückgeführt?							
Hinweis: Wenn ja, sind je Halle/Raum die Schadstoffe, die Konzentrationen in mg/m³, die rückgeführte Luftmenge je Stunde und der Luftwechsel je Stunde in einer separaten Beschreibung aufzuzeigen.							
5. Sichtverbindungen nacl	n außen						
Sind in allen Hallen / Räumen < 2.000 m², in denen sich ständige Arbeitsplätze befinden, Sichtverbindungen nach außen vorhanden?							
Wenn nein, Ausführungen dazu in den Antragsunterlagen.							
Hinweis: Erforderlich sind Angaben zur Halle / zum Raum: Größe (m²), Tiefe (m), Fläche (m²) der Sichtverbindung und Abstand (m) zwischen Unterkante Sichtverbindung und Fußboden.							
3. Erlaubnisbedürftige An	lagen im Sinne der BetrSichV						
Werden Anlagen im Sinne d	agen im Sinne der BetrSichV er Betriebssicherheits-Verordnung errichtet,						

Werden Anlagen im Sinne der Betriebssicherheits-Verordnung errichtet, die durch eine zugelassene Überwachungsstelle zu prüfen sind?	
Dampfkesselanlagen der Kategorie IV	
Füllanlagen für ortsbewegliche Druckgeräte mit Druckgasen, Füllkapazität > 10 kg/h	
Gasfüllanlagen	
Lageranlagen für entzündbare Flüssigkeiten (Flammpunkt < 23 °C), Gesamtrauminhalt > 10 000 l	
Füllstellen für Transportbehälter mit entzündbaren Flüssigkeiten (Flammpunkt < 23 °C), Umschlagkapazität >1000 l/h	
Tankstellen zur Betankung mit entzündbaren Flüssigkeiten	
Flugfeldbetankungsanlagen	
Wenn ja, ausführliche Beschreibung der Art und der maßgeblichen Kenngrößen des Herstellers in den Antragsunterlagen.	

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 8
Arbeitsschutz

7. Umgang mit Gefahrstoffen

Gefahrstoff- bezeichnung	Gefährlichkeits- merkmal	Arbeitsschritt	Zahl der Arbeitnehmer, die damit umgehen	Schutzmaßnahmen nach GefStoffV		
Sprengstoff	produkt- spezifisch	Gesteins- sprengung		keine Lagerung im Abbau- und Verfüllbereich		
				Umgang nur durch geschultes Personal		
Weitere Positionen und die Beschreibung der Schutzmaßnahmen						

8. Lagerung von Gefahrstoffen / Biostoffen

Gefahrstoff- bezeichnung	Gefährlichkeits- merkmal	Menge	Lagerort
			keine Lagerung von Gefahrstoffen im Abbau- oder Verfüllbereich.
Weitere Positionen und	die Beschreibung der Sch	nutzmaßnahmen	

01/08/2023

Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 11
Umweltverträglichkeitsprüfung

Bei	Neuvorhab	en: Zuordnung	des	Vorhabens	gemäß	Anlage 1	l zum l	JVPG
DCI	IACCAACIIICD	CII. Zaoranang	ucs	VOITIADCIIS	gerriais	Aillago	ı Zuiii C	, v i U

Nummer	Spalte	Buchstabe ¹	Größen- oder Leistungswerte des Neuvorhabens
	☐ Sp. 1 ☐ Sp. 2	□ X □ S □ A	

Bei Änderungsvorhaben: Zuordnung des Vorhabens gemäß Anlage 1 zum UVPG

Nummer	Spalte	Buchstabe ²	Größen- oder Leistungswerte des Änderungsvorhabens
	✓ Sp. 1 ☐ Sp. 2		25 ha oder mehr Die Fläche im Bestand und Erweiterung ist ca. 25,8 ha groß Die UVP wird durchgeführt

Grundvorhaben³: Zuordnung des Vorhabens gemäß Anlage 1 zum UVPG

Nummer	Spalte	Buchstabe ⁴	Größen- oder Leistungswerte des Grundvorhabens (s. Leitfaden, S. 37, 38)
	☐ Sp. 1 ✓ Sp. 2	X S A	10 ha bis weniger als 25 ha
			Größen- oder Leistungswerte späterer Änderungen

Für das Grundvorhaben oder spätere Änderungen wurde eine UVP durchgeführt:	<u></u> ја	✓ nein
ggf. Größen- oder Leistungswerte des UVP-Berichts, Erstelldatum:		
Das Vorhaben ist zugleich benachbartes Schutzobjekt (§ 3 Abs. 5d BlmSchG) innerhalb des angemessenen		
Sicherheitsabstandes zu Betriebsbereichen (§ 3 Abs. 5a BlmSchG)	ja	✓ nein

kumulierende Vorhaben⁵:

Angaben im Textteil des Antrags erforderlich unter Verweis auf die maßgeblichen Paragraphen des UVPG sowie bei der Vorprüfung auf die Anlagen 2 und 3 zum UVPG.

¹ Zu den Buchstaben:

X: Das Vorhaben ist in Spalte 1 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe X gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 6 UVPG).

S: Das Vorhaben ist in Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe S gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 7 UVPG).

A: Das Vorhaben ist in Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe A gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 7 UVPG).

² Siehe Fußnote 1

³ Grundvorhaben (Bestandsanlage; früheres Vorhaben) ggf. einschließlich späterer Änderungen.

Siehe Fußnote 1.

⁵ Siehe Textteil des Leitfadens, Kapitel 4.2.2.1 und Anlage 4 (Ablaufschema UVP).